

Was geschieht, wenn die Bush-Administration den Iran mit Atomwaffen angreift? Ein Nuklear-Veteran, der den US-Atomwaffenversuchen auf dem Bikini-Atoll ausgesetzt war, äußert sich zu den möglichen Folgen!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 033/06 – 22.03.06

Nukleare Bunkerbrecher-Bomben gegen den Iran: Das wäre Wahnsinn!

Von Stephen M. Osborn

Global Research, 16.03.06 – Die neueste Information, die ich von Anhängern Bushs erhalten habe, besagt, dass er den Einsatz von nuklearen „Bunkerbrechern“ (bunker busters) in einem Präventivschlag gegen den Iran gefordert und die Erlaubnis dazu bereits erhalten hat.

Als Nuklear-Veteran (der Operation Redwing, einer US-Versuchsreihe, bei der 1956 auf dem Bikini-Atoll 17 Atomsprengköpfe gezündet wurden) kann ich beurteilen, dass so etwas absoluter Wahnsinn ist. „Bunkerbrecher“ ist ein harmlos klingender Name für nuklearen Horror. Atomexplosionen in der Luft sind schon schrecklich genug und richten unglaubliche Zerstörungen durch die Hitze, die Druckwelle und die hochwirksame Strahlung an. Der radioaktive Niederschlag einer solchen Explosion breitet sich über die ganze Erde aus. Eine Atomexplosion auf oder unter der Erde fordert noch mehr Tote, und die Wirkung hält viel länger an.

Bei der „Castle-Bravo-Explosion“ (im Jahr) 1954 auf Bikini explodierte eine Bombe mit einer Sprengkraft von 15 Megatonnen (das entspricht der Sprengwirkung von 15 Millionen Tonnen konventionellem TNT-Sprengstoff!) an der Erdoberfläche. Sie riss in das Atoll ein Loch, das über eine Meile (über 1,6 km) weit und 400 Fuß (121,92 m) tief war, verwüstete die Insel völlig und verdampfte über 13 Milliarden Kubikfuß (über 1,2 Milliarden m³) Korallen, Felsgestein und Wasser zu einer radioaktiven Wolke, die sich bis in die Stratosphäre (beginnt bei 18 km Höhe) ausdehnte. Der radioaktive Niederschlag, der auf das Atoll fiel, war verheerend für die Menschen und die Ökologie. Das (empor geschleuderte) Material ist extrem radioaktiv, fällt, wenn es sich abkühlt, als Regen oder als radioaktiver „Schnee“ auf die Erde zurück und kontaminiert alles, womit es in Berührung kommt. Die Auswirkungen sind weltweit zu spüren.

Wenn Bush im Iran oder anderswo (nukleare) Bunkerbrecher einsetzt, werden Hunderttausende Tonnen Wasser, Erde und Gestein verdampft, die dann als radioaktive Niederschläge die Bevölkerung ganzer Länder töten oder erkranken lassen. Die zuerst Verstrahlten werden schnell – in Stunden oder Tagen – sterben. Bei den später Verstrahlten wird es länger dauern. Die Krebserkrankungen werden weltweit wieder auffallend ansteigen. Die verseuchten Gebiete werden für Generationen unbewohnbar.

Die Bunker (im Iran) sollen nach Angabe der Konstrukteure so tief unter der Erde liegen, dass die Bunkerbrecher nicht tief genug eindringen können, um sie zu zerstören. Ich stelle mir vor, dass man dafür die Angriffstheorie entwickelt hat, eine Atomrakete nach der anderen ins gleiche Loch zu senden (bis eine in ausreichender Tiefe explodiert). Stellen Sie sich das Ausmaß des radioaktiven Desasters vor, das man damit im Zielgebiet anrichtet.

Es sind nicht mehr so viele von denen übrig, die Zeuge der (Atombomben-) Tests waren, aber es gibt Gruppen, die bis heute die Krebserkrankungen und die körperlichen oder geistigen Defekte bei Neugeborenen beobachten und die Verseuchung der Umwelt. Wir leiden heute noch unter den Nachwirkungen der Tests. Ich wechsele E-Mails mit Strahlengeschädigten und mit Kindern von Strahlengeschädigten, die Kinder mit Missbildungen geboren haben, für die es keine Vorgeschichte in den Familien gibt, und die an Krebserkrankungen leiden, die nur nach radioaktiver Verstrahlung auftreten.

Wenden wir uns nun dem „Depleted Uranium“ (DU = abgereichertes Uran) zu, das in allen Luftfiltern auf der ganzen Welt auftaucht. „Depleted Uranium“ ist ein Abfallprodukt der Nuklearindustrie. Es ist ein schwach radioaktives Material von extremer Dichte. Die Halbwertszeit von DU ist 4,5 Milliarden Jahre. Arbeiter, die mit DU umgehen, müssen ABC-Schutzkleidung und Atemschutzgeräte tragen. DU-Munition ist extrem hart und dicht. Sie durchdringt Panzerplatten wie Fließpapier, verdampft und verbrennt dabei und hinterlässt Staub und kleine Partikel, die mit der Nahrung aufgenommen oder eingeatmet werden. DU ist nicht so radioaktiv, wie es sich die Öffentlichkeit vorstellt. Es sendet nur Alpha- und Beta-Strahlen aus, vor denen ein Blatt Papier schützen kann. Wenn es aber in die Lungen oder auf anderem Wege in den Körper gelangt, kommt es in Kontakt mit lebendem Gewebe und bombardiert dieses Gewebe mit schwach radioaktiver Strahlung bis ans Lebensende und darüber hinaus. Diese Strahlung kann zu Krebs, Erbschäden oder sogar zum Tod führen.

Unabhängige Laboratorien wie Johns Hopkins haben das untersucht und Voraussagen zu den Schäden gemacht, die dadurch angerichtet werden. Die Regierung sagt das Gleiche, was sie bei Agent Orange (hochgiftiges, in Vietnam eingesetztes Entlaubungsmittel, das bis heute Erbschäden verursacht) gesagt hat: „Da ist nichts dran, das bildet ihr euch nur ein.“ Inzwischen erkranken die Leute deswegen und sterben daran – und das noch für Generationen.

Tschernobyl war keine Atomexplosion. Es war nur ein sehr heißes, nicht zu löschendes Feuer in der nuklearen Brennstoffkammer (das zu einer Knallgasexplosion führte, die den Reaktor zerriss und radioaktive Trümmer nach außen schleuderte). Tschernobyl und ein riesiges Gebiet der Umgebung sind für geschätzte 300 bis 600 Jahre unbewohnbar. Der radioaktive Niederschlag aus Tschernobyl kontaminierte Nutzpflanzen und Tiere in Europa bis Skandinavien für eine lange Zeit, und die Strahlung ist bis heute im Erdboden oder in Lebewesen feststellbar.

Mit vielen Tausend Anderen habe ich viele Jahre daran gearbeitet, die nukleare Bedrohung zu beenden. Verträge wurden erarbeitet und ratifiziert. Der Vertrag zur friedlichen Nutzung des Weltraums, der garantieren sollte, dass keine Nation den Weltraum als Plattform zur Kriegsführung nutzen würde, wird jetzt vom amerikanischen Militärestablishment als naiv lächerlich gemacht. Wir sind bereit, die volle Kontrolle über den erdnahen Weltraum zu übernehmen, um uns eine Ausgangsbasis zum Angriff auf jeden „Bedroher“ zu schaffen, der die Vorherrschaft der Vereinigten Staaten in Frage stellt.

Den Vertrag zur Nichtverbreitung von Kernwaffen, der verhindern sollte, dass sich die nukleare Waffentechnologie über die ganze Welt ausbreitet, hat Bush auf diejenigen eingengt, die möglicherweise irgendwann einmal eine Bedrohung für Amerikas Dominanz sein könnten. Unsere „Freunde“ können bauen, was sie wollen, wir helfen ihnen sogar noch dabei. Den Vertrag zur Reduzierung der Atomwaffen zwischen uns und der Sowjetunion, der zur gegenseitig kontrollierten Zerstörung von Atomwaffen einschließlich der dazugehörigen Trägersysteme führen sollte, haben Bush und Putin dahingehend abgeändert, dass die Waffen jetzt nur eingelagert, aber nicht zerstört werden. Einlagerung bedeutet Zugang

für Waffenhändler, die schlecht bezahlte Sicherheitskräfte bestechen, Waffen entnehmen und waffenfähiges Nuklearmaterial an die Meistbietenden weiterverkaufen können.

Verträge bedeuten dieser (Bush-) Regierung natürlich nichts, wenn sie der Macht oder dem Profit im Wege stehen. Die Genfer Konventionen zur Behandlung von Gefangenen werden ignoriert, die internationalen Konventionen gegen Folter werden ignoriert, die Bestimmungen unserer eigenen „Bill of Rights“ (Grundrechte) und unserer Verfassung, die Privatsphäre und freie Meinungsäußerung der Bürger schützen, werden von Bush und seinen Speichelleckern ausgehebelt, und die Charta der UNO wird ignoriert oder verspottet. Das Kyoto-Protokoll zur globalen Erwärmung und andere Studien werden ignoriert, weil sie kurzfristige Profite schmälern könnten.

Alle diese Vergehen an der Menschheit werden jedoch von der Möglichkeit des Einsatzes von Atomwaffen überschattet. Die Auswirkungen werden so schwerwiegend für die Erde sein wie die globale Erwärmung und die Umweltverschmutzung. Aber sie könnten einfach dadurch verhindert werden, dass die Atomwaffen nicht eingesetzt werden. Bush wird aber nicht darauf verzichten, wenn wir ihm den Einsatz von Atomwaffen nicht grundsätzlich verbieten. Noch besser wäre es, ihm die Führung sogenannter „Präventionskriege“ von allen, die damit nicht einverstanden sind, verbieten zu lassen.

Hier sind einige Links für diejenigen, die sich intensiver mit der Bedrohung beschäftigen möchten.

Das ist meine Seite auf der Web-Seite der Atom-Veteranen. Sie enthält Beiträge zu meinen nuklearen Erfahrungen. Es lohnt sich auch, die anderen Inhalte der Seite zu erkunden. (<http://www.aracnet.com/~pdxavets/osborn.htm>)

Strahlenopfer (downsiders) sind diejenigen, die bei unseren Atomwaffentests in den USA und im Pazifik verstrahlt wurden. (<http://www.downwinders.org>)

Es gibt eine Menge interessanter Tschernobyl-Seiten, aber die beiden folgenden sind die besten: Über die Ursachen und die weltweiten Auswirkungen der Tschernobyl-Katastrophe informiert <http://library.thinkquest.org/3426/>

Die Kiddofspeed-Seite gehört einer mutigen Frau namens Elena, die mit ihrem Motorrad durch Tschernobyl und seine Umgebung gefahren ist und fotografiert hat, was dort vorzufinden war (<http://www.kiddofspeed.com>).

„Depleted Uranium“ wird auf vielen Seiten einschließlich der folgenden diskutiert: <http://www.iacenter.org/depleted/du.htm> Wer „Depleted Uranium“ bei Google eingibt, erhält über 5 Millionen Treffer, viele davon mit Ausreden der (US-)Regierung, die behauptet, DU sei unschädlich oder fast unschädlich.

<http://www.cadu.org.uk/> ist die Seite des Komitees gegen „Depleted Uranium“ und sehr lesenswert.

<http://www.ccnr.org/> ist eine Seite zu DU und zum Golfkriegs-Syndrom, die auch über einige Probleme bei der Herstellung von DU-Geschossen und für die Ökologie in der Umgebung der Fabriken berichtet.

Informieren Sie sich bitte selbst über den Sachverhalt, und bestehen Sie dann darauf, dass der Einsatz von Atomwaffen unter allen Umständen inakzeptabel ist. Als einer, der dem nuklearen Drachen ins Auge geblickt und überlebt hat, kann ich nur sagen, „Bannt die Bombe!“ ist nicht nur ein Slogan, es ist eine Lebensnotwendigkeit.

(Der Artikel wurde der US-Internetzeitung INFORMATION CLEARING HOUSE <http://www.informationclearinghouse.info/article12363.htm> entnommen, komplett übersetzt, mit Hervorhebungen im Text und mit Anmerkungen in Klammern versehen.)

Unser Kurzkomentar

Wir meinen, dass die Aussagen und Warnungen eines Mannes, der selbst den Auswirkungen von Atomexplosionen ausgesetzt war, für sich selbst sprechen und keiner langen Erläuterung bedürfen. Wir empfehlen Ihnen aber, sich auf den angegebenen Internetseiten (in Englisch) zusätzlich darüber zu informieren, was uns allen droht, wenn Bush den Iran mit Atomwaffen überfallen lässt. Auch bei dem eher unwahrscheinlichen Versuch, die iranischen Nuklear-Anlagen mit konventionellen Sprengbomben zu zerstören, würde viel radioaktives Material freigesetzt und durch Luftströmungen weltweit verbreitet.

DU-Geschosse wurden im Kosovo und werden bis heute in Afghanistan und im Irak eingesetzt. Sie werden aus der Bordkanone der A-10 Erdkampffjets und aus Panzerkanonen verschossen. In allen US-Kriegen der letzten Jahre wurden also schon viele Menschen, darunter auch viele US-Soldaten, radioaktiv verstrahlt.

Helfen Sie aus eigenem Interesse und zum Schutz Ihrer Kinder durch Weitergabe der Informationen und durch ständige Appelle an Politiker aller Parteien mit, dass es nicht zu einem nuklearen Inferno im Iran kommt, von dessen unabsehbaren Folgen auch wir nicht verschont blieben.

Geben Sie bei der Wahl zum rheinland-pfälzischen Landtag nur Kandidatinnen oder Kandidaten Ihre Stimme, die bereit sind, sich gegen die Atomkriegspläne des US-Militärs einzusetzen, und den Abzug aller Atomwaffen aus Ramstein und Büchel fordern, damit nicht demnächst auch noch Atombomber aus Rheinland-Pfalz Tausenden von Menschen den Tod bringen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern